

In meinem vierten Studiensemester B.Sc. „Energie & Systeme“ habe ich mich um ein Auslandspraktikum beworben. Das Praktikum beruhte auf einem Austausch des Studentenaustauschprogramms von IAESTE. Ziel war es, neben den praktischen Erfahrungen in einer Firma auch das Arbeitsumfeld, die Arbeits- und Lebensweisen, sowie die alltäglichen Eigenheiten eines anderen Landes kennen zu lernen. Ganz bewusst habe ich mich für ein Land im Balkan entschieden, Bosnien und Herzegowina, da sich die Lebensweise doch von jener in Deutschland und auch von der in meinem Heimatland unterscheidet. Meine Erfahrungen beschreibe ich hier in einem kurzen Bericht.

Anreise:

Ich flog von Hamburg via München nach Sarajevo. Am Flughafen wurden ich und eine Praktikantin aus Spanien, die zwei Stunden später als ich landete, von einem IAESTE Mitglied abgeholt. Dieser brachte uns zum Hostel, wo wir zwei Tage auf zwei andere Praktikanten, die mit uns arbeiteten, gewartet haben. Nachdem die Gruppe vollständig war, wurden wir mit dem Dienstauto der Firma in Sarajevo abgeholt und sind nach einer ungefähr zweistündigen Fahrt in Gorazde angekommen.

Arbeit:

Ich arbeitete bei der Firma „BEKTO PRECISA“, die eine Vielzahl von Komponenten, die in der Automobilbranche von namhaften Herstellern wie Audi, VW, BMW, Mercedes und Ferrari verwendet werden, sowie verschiedene Produkte für Hausinstallationen und Haushaltswahren herstellt. Die Firma BEKTO PRECISA zählt zu den größten Arbeitsgebern im Balkan, besonders in der Region, und wirkt sehr modern und europäisch. In der „Research & Development“ Abteilung, wo ich mein Praktikum absolvierte, sitzen drei Ingenieure, die die Aufgabe haben, neue Produkte zu entwerfen. Mit meinem Betreuer verbrachte ich die sechs Wochen, wobei ich bei zahlreichen Rundgänge die verschiedenen Produktionsabteilungen kennengelernt habe und an viele Tätigkeiten mitarbeiten konnte, wie beispielsweise Inbetriebnahme von Robotern oder die Konzipierung von manchen neuen Produkten (Entwurf, Schaltpläne, Test usw.). Außerdem war mein Vorgesetzter stets drauf bedacht, mir jeden Prozess, jede Maschine in aller Einzelheit zu erklären, um mir ein hohes Verständnis für die Probleme zu geben, mit denen die Ingenieure im Arbeitsalltag zu kämpfen haben. Nebenbei hatte ich eine kurze Einführung in die Software SAP sowie TOPSOLID erhalten.

Über das Arbeitsverhältnis mit meinen Kollegen kann ich nur positives berichten. Vor allem die meisten angestellten Mitarbeiter sprachen gutes Deutsch, was mir den Einstieg vollkommen erleichtert hatte.

Täglich werden zwei Mahlzeiten in der Kantine von der Firma zur Verfügung gestellt und die Praktikanten hatten zusätzlich Anspruch auf ein Abendessen im besten Restaurant der Stadt.



Unterkunft:

Untergebracht waren ich und die anderen drei Praktikanten in einem Hostel, das 15 Gehminuten von der Firma entfernt ist. Dabei hatte jeden Praktikant ein großes Zimmer, das mit einem Fernseher sowie Internetzugang ausgestattet ist. Das Hostel verfügt über eine große Küche und zwei Badezimmer, die mit einer Waschmaschine und einem Trockner ausgestattet sind, sowie einen großen Garten. Über die gesamte Ausstattung kann ich nur sagen, dass das Hostel den europäischen Standard weit übertroffen hat.

Bosnien:

Zuallererst muss ich sagen, dass mir der Aufenthalt in Bosnien und Herzegowina so einfach und sehr angenehm gestaltet wurde. Das bosnische IAESTE-Team ist sehr aktiv und hat um jeglichen Angelegenheiten gekümmert, sei es die Abholung vom Flughafen, sei es die vielfältige Ausflüge im ganzen Land.

Bosnien ist spannend, es gibt viel zu entdecken. Die Leute sind sehr offen und freundlich und freuen sich über alle Gespräche. Deren Gastfreundschaft könnte ich nicht im Leben zurückgeben.

Zur Stadt Gorazde, wo mein Praktikum stattfand, man sollte sie mal erlebt haben. Zwar ist die Stadt klein, aber die Wärme und die Herzlichkeit ihrer Einwohner machen sie zu etwas Besonderem. Es verging kaum ein Tag an dem wir nicht unternommen haben. Jeden Abend ginge ich mit den anderen Praktikanten zum Stadtzentrum, wo wir uns mit unseren bosnischen Arbeitskollegen in einem Café oder in einer Bar trafen. Dadurch lernten wir vieles über das Land und die Kultur. Während meines Aufenthaltes in Gorazde fand ein einwöchiges internationales Festival statt, bei welchem zahlreiche Gruppen aus verschiedenen Ländern und Regionen auftraten.



Bild: Gorazde

Fazit:

Zusammenfassend kann ich nur sagen, dass der Aufenthalt in Gorazde und das damit verbundene Praktikum bei Bekto Precisa eine reichhaltige Erfahrung für mich waren, und ich sehr froh bin, dass ich diesen Schritt gegangen bin. Ich habe viele neue positive Eindrücke über das Land gewonnen und kann ein Praktikum bei der Firma Bekto Precisa nur empfehlen.

Dank:

Ich möchte mich herzlich bei allen Mitarbeitern der Firma Bekto Precisa für die entgegengebrachte Herzlichkeit und Gastfreundschaft. Ganz besonders richtet sich mein Dank an Herr Redzo Bekto und Frau Enisa Bekto, die Geschäftsleitung der Firma Bekto Precisa. Weiters möchte ich mich bei der Organisation IAESTE bedanken, die für die Organisation meines Praktikums verantwortlich war. Besonders erwähnen möchte ich noch meine Arbeitskollegen Aldin, Daver und Anes, die mir in den sechs Wochen in Gorazde gute Freunde geworden sind.

07/2013 – 08/2013